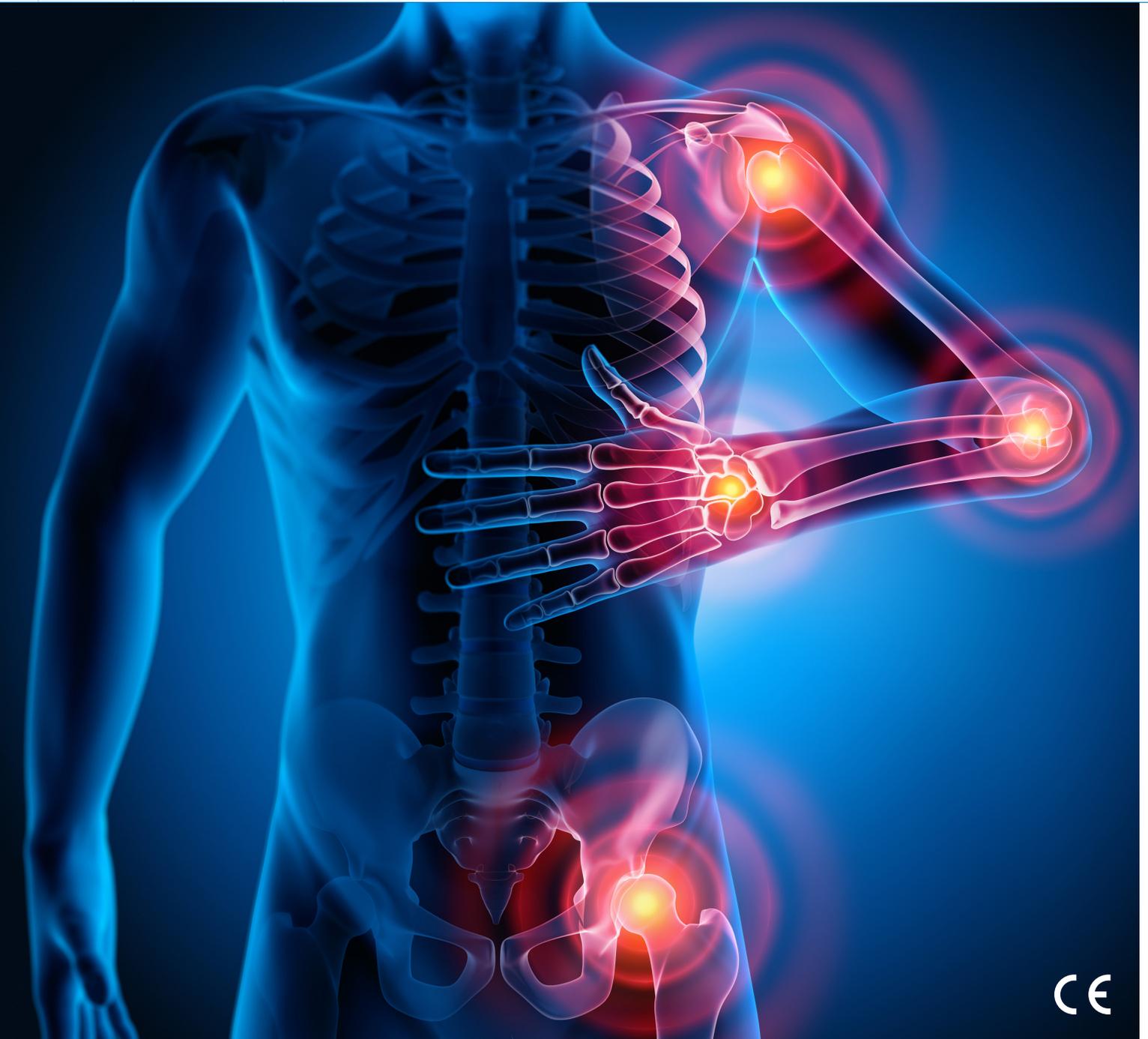


ANAscreen quant

ELISA zur quantitativen Bestimmung von IgG Antikörpern gegen nukleäre und zytoplasmatische Antigene (ANA)



Produktvorteile

- Serologischer Marker für systemische Autoimmunerkrankungen
- Exzellente diagnostische Effizienz, hohe Sensitivität und Spezifität
- Automatisierbar

Nukleäre und zytoplasmatische Antikörper (ANA)

Bedeutung bei der Diagnose systemischer Autoimmunerkrankungen

Autoimmunerkrankungen

Autoimmunerkrankungen basieren auf Störungen des Immunsystems. Synthetisierte Antikörper und autoreaktive T-Zellen richten sich gegen körpereigene Strukturen und führen zu lokalen oder systemischen Entzündungsreaktionen. Grundsätzlich kann jedes Organ oder Gewebe von einer Autoimmunerkrankung betroffen sein. Entsprechend wurden bislang hunderte von Autoimmunerkrankungen beschrieben, die grob in drei Gruppen eingeteilt werden können: Bei organspezifischen Autoimmunerkrankungen sind individuelle Organe betroffen. Zu den systemischen, nicht-organspezifischen Autoimmunerkrankungen zählen beispielsweise Kollagenosen oder andere systemisch-entzündliche rheumatische Erkrankungen. In diesen Fällen werden häufig Antikörper gegen nukleäre oder zytoplasmatische Antigene nachgewiesen, die in nahezu allen Zellen des Körpers vorkommen. Darüber hinaus werden unterschiedliche Mischformen organspezifischer und systemischer Autoimmunerkrankungen beschrieben.

Epidemiologie

Etwa 5 bis 10 % der Bevölkerung sind von einer Autoimmunerkrankung betroffen. Die häufigsten sind Schuppenflechte (Psoriasis), rheumatoide Arthritis (RA), Diabetes mellitus Typ 1, Multiple Sklerose, Morbus Crohn sowie autoimmune Schilddrüsenerkrankungen wie Hashimoto-Thyreoiditis und Morbus Basedow. Grundsätzlich treten Autoimmunerkrankungen bei Frauen häufiger auf als bei Männern.

Diagnose

Die Diagnose von Autoimmunerkrankungen erfolgt auf Basis des klinischen Krankheitsbildes und laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen. Der klinische Verdacht stützt sich insbesondere auf den Nachweis von Antikörpern gegen nukleäre oder zytoplasmatische Antigene (ANA) als charakteristisches Merkmal bei systemischen Autoimmunerkrankungen wie systemischer Lupus erythematoses (SLE), Sjögren-Syndrom, progressive systemische Sklerose (PSS), Mischkollagenose (MCTD), rheumatoide Arthritis (RA) oder Dermatomyositis. Zur Bestimmung von IgG Antikörpern hat sich insbesondere der ELISA (Enzyme Linked Immunosorbent Assay) auf Basis einer Mischung von HeLa Zellkernen, nativen und rekombinanten Antigenen bestens bewährt. Der Immunoassay bietet die Möglichkeit eines sensitiven Nachweises von Antikörpern gegen nukleäre oder zytoplasmatische Antigene (ANA).

ELISA

Der ELISA ist ein immunologisches Verfahren zur Bestimmung spezifischer Antikörper. Die Streifen der Mikrotiterplatte sind mit testspezifischen Antigenen beschichtet. Sind Antikörper in der Patientenprobe vorhanden, binden sie an die Antigene. Ein mit Peroxidase markierter Sekundärantikörper detektiert den so gebildeten Immunkomplex. Ein farbloses Substrat wird in ein farbiges Produkt umgewandelt. Die Signalintensität des Reaktionsprodukts ist proportional zur Antikörperaktivität in der Probe. Nach Abstoppen wird die Signalintensität des Reaktionsprodukts photometrisch erfasst.

ANAscreen quant – ELISA zur quantitativen Bestimmung von IgG Antikörpern gegen nukleäre und zytoplasmatische Antigene

Antigen

Der ANAscreen quant basiert auf der Verwendung einer Mischung von HeLa Zellkernen, nativen und rekombinanten Antigenen.

Kalibrierung

Der ANAscreen quant wurde an einer internen Referenzprobe kalibriert. Quantitative Ergebnisse werden in U/mL angegeben.

Präzision

Die Präzision des Immunoassays wurde durch die Bestimmung der Intra- und Interassay Varianz mit mehreren Proben unterschiedlicher Antikörperaktivitäten ermittelt.

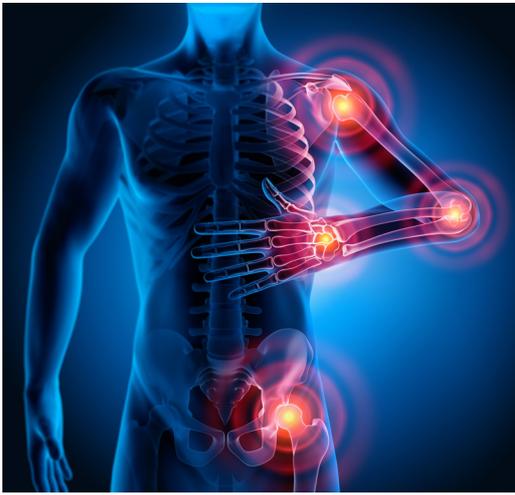
	INTRAASSAY PRÄZISION		INTERASSAY PRÄZISION	
	U/mL	VK (%)	U/mL	VK (%)
Probe 1	24	8,2	21	9,6
Probe 2	71	8,6	67	8,8
Probe 3	133	7,4	143	4,9

Diagnostische Sensitivität und Spezifität

Die Sensitivität und Spezifität wurden durch die Analyse von 56 Proben von Patienten mit systemischen rheumatischen Erkrankungen und 114 Proben unselektierter Blutspender bestimmt.

	DIAGNOSTISCHE LEISTUNG
Sensitivität	96,4 %
Spezifität	96,4 %





ANAscreen quant

Enzymimmunoassay zur quantitativen Bestimmung von IgG Antikörpern gegen nukleäre und zytoplasmatische Antigene (ANA) in humanem Serum

HIGH QUALITY – MADE IN GERMANY

- Verwendung einer Mischung von Zellkernen, nativen und rekombinanten Antigenen
- Gebrauchsfertige (Ausnahme: Waschpuffer) und barcodierte Reagenzien
- Qualitätssichere Anwendung im Routinelabor
- Kurze Inkubationszeiten (60 min / 30 min / 15 min) bei Raumtemperatur
- Quantitative Bestimmung der IgG Antikörperaktivität
- Angabe der Ergebnisse in U/mL
- Exzellente diagnostische Sensitivität und Spezifität
- Hohe Präzision im Messbereich
- CE markiert
- Automatisierbar

Produktinformation

ANAscreen quant



Kontakt

GA Generic Assays GmbH

Ludwig-Erhard-Ring 3
15827 Blankenfelde-Mahlow OT Dahlewitz
Deutschland

Tel. +49 (0) 33708 9286 0
Fax +49 (0) 33708 4417 25

info@genericassays.com
www.genericassays.com

Bestellinformation

ANAscreen quant

(96 Bestimmungen)

REF 5032

ANAscreen

(96 Bestimmungen)

REF 4010